

strengen Reformers; wir werden also in Zukunft in vielen Punkten Humbert als ersten Vertreter radikaler Reformen erblicken müssen an Stelle von Leo. Als neue, bisher nicht beachtete Quellen der humbertischen Polemik weist M. die Vättersammlung des Aeneas von Paris (MIGNE 121, 686ff.) und die Schriften Gregors d. Gr. nach. Endlich enthält das Buch eine Erstausgabe der Schrift Humberts *Rationes de s. Spiritus processione a patre et filio* die für den Kaiser während des Aufenthalts der Legaten in Konstantinopel verfaßt wurde. Der Ausgabe der Schrift liegt die Hs. Brüssel 1360 zugrunde; sie ist sorgfältig kommentiert, ein Faksimile ist beigegeben. — Die Ergebnisse MICHELS, die auf gesunder philologischer Grundlage beruhen, dürften allgemeine Zustimmung finden, und man wird der Fortsetzung seiner Studien mit Spannung entgegensehen. An Kleinigkeiten wäre zu vermerken: Liutprand ist jetzt besser nach der Ausgabe BECKERS in den SS. rer. Germ. als nach SS. 3 zu zitieren. S. 79 ist als Ort der Niederlage Leos Civitella genannt statt Civitate (wie richtig S. 49 u. 56).
W. H.

75. 'Zum Streit um die Heimat Ottos von Bamberg' ergreifen in Beiträge zur bayer. Kirchengeschichte 32 (1925), 1—9 GUSTAV BOSSERT und CLAUSS (vgl. auch NA. 46, 289 n. 334) das Wort; BOSSERT sucht sie im Anschluß an seine früheren Forschungen bei Heubach in Schwaben, CLAUSS bei Mischelbach in Franken.

76. WALTHER HOLTZMANN, 'Papst Alexander III. und Ungarn' in Ungar. Jb. 6 (1926), 397—426, veröffentlicht 4 bisher unbekannte Schreiben Alexanders III., die ungarische Verhältnisse betreffen, eines aus cod. Cotton. Vitell. E XIII und drei aus der Hs. Tortosa, Kapitelbibl. 144. Im Anschluß daran untersucht er die Beziehungen zwischen Ungarn und der Kurie während des Schismas nach 1159 und gelangt hierbei zu Ergebnissen, die für die Kenntnis der politischen Parteilagen sowie für die Chronologie der politischen Ereignisse in Ungarn und der päpstlichen Legationen dorthin von großer Bedeutung sind. Besonders hervorzuheben ist, daß H. aus der Kombination der in diesen Briefen enthaltenen Nachrichten mit denen, die uns in dem Gesandtschaftsbericht des Notars Burchard und bei Gerhoh von Reichersberg überliefert sind, ein Konkordat zwischen dem Papst und der ungarischen Krone im J. 1161 erschließt, das ein weitgehendes Ent-